

„Die kühle Limousine zelebriert vornehmen Luxus“

► Alf Cremers über den Volvo P 164 E

Automobile Individualität muss nicht technische Extravaganz bedeuten. Die schwedische Marke Volvo liefert seit jeher den Beweis dafür. In Göteborg wurden lange Zeit konservative Technik und Formgebung zur Tugend erhoben. Anders als bei Citroën oder Jaguar stand der Käufer eines Volvo immer auf der sicheren Seite. Er musste sich nicht mit brillanten je-

men und britisch angehauchten Gesichtszüge andeuten. Wer sich nicht traut, das Abenteuer Jaguar XJ 6 Series I oder II zu wagen, ist mit einem Volvo 164 E gut beraten. Britisches Flair strahlt nicht nur die distinktierte Linienführung der Karosserie aus, die hohes Understatement suggeriert. Auch der Innenraum mit den üppigen Lederpolstern gefällt an-



gholophilen Zeitgenossen. Leider kann man das vom spartanisch wirkenden Holzfolienverzierten Armaturenbrett mit Breitbandtacho und wahllos verteilten Dreh-

Der bullige Reihen-Sechszylinder prägt den Charakter des luxuriösen P 164 E

doch oft wenig ausgereiften technischen Lösungen auseinander setzen. Trotzdem genoss der Volvo-Käufer, insbesondere der des einstigen Spitzenmodells 164 E, das Privileg, kein Allerweltsauto zu fahren. Der große Volvo ist ein Aristokrat, ganz so wie es seine vorneh-



Daten & Preise

Sechszylinder-ohv-Reihenmotor, Hubraum 2978 cm³, Leistung 160 PS bei 5000/min, Gewicht 1430 Kilogramm, Höchstgeschwindigkeit 185 km/h, Verbrauch zwölf bis 15 Liter/100 km, Haftpflichtversicherung: 230 Mark (Mannheimer Versicherung), Steuer 1248 Mark, Preis (mittlerer Zustand) etwa 8000 bis 10 000 Mark, Club: Volvo Club e.V. Deutschland, Telefon 02841/51566.

und Zugschaltern nicht behaupten. Der Volvo 164 war seinerzeit kein besonders gutes, dafür aber ein sehr charaktervolles Auto. Neben der soliden, sorgfältig verarbeiteten Karosserie gefiel den Testern der zwar antiquiert konstruierte, dafür aber sehr leise und erstaunlich durchzugskräftige Sechszylindermotor. Er weiß auch aus heutiger Sicht in Zusammenarbeit mit dem exakten und knochentrocken zu schaltenden Vierganggetriebe zu gefallen. Leider ist er hier zu Lande selten, er war damals so teuer wie ein 280 SE. Die sachliche, gediegene Form mochte zwar Architekten und andere Freiberufler beeindrucken, die meisten fanden den

kühlen Klaren schlicht zu wenig repräsentativ. Designer Jan Wilsgaard und die Volvo-Ingenieure durften das Volumenmodell 144 wegen der Kosten nur dezent aufwerten.

Der Fahrereindruck im alten Schweden ist so unterkühlt wie seine Form. Der Fahrer nimmt hinter dem großen steilen Lenkrad Platz, die Sitzposition ist erhaben. Souverän zieht der Wagen seine Bahn und fühlt sich dabei handlich an. Ein wohliges Gefühl von Vertrauen und Geborgenheit stellt sich dank der hohen Gürtellinie ein und der Gedanke an ein Auto fürs Leben. ◀



„Der Volvo 164 passt so gut zu meiner großväterlichen Fahrweise“

Motor Klassik-Redakteur
Alf Cremers

Klare Linien mit einem Schuss Noblesse. Der 164 ist mehr als nur ein großer 144

